




 **Ludwigshafen**
Stadt am Rhein

 Landesamt für Soziales,
Jugend und Versorgung
Landesjugendamt
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum

JUGEND UNTER DRUCK

**Aufwachsen in einer (über-)fordernden
Gesellschaft**

Ansprechpartnerin im SPFZ

Susanne Kros
Telefon 06131 967-130
kros.susanne@lsjv.rlp.de

Teilnahmegebühr

20,00 EUR (inkl. Verpflegung).
Die Teilnahmegebühr nehmen wir vor Ort in bar entgegen.

Tagungsort

Heinrich-Pesch-Haus
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 59990

Anfahrt

<http://www.heinrich-pesch-haus.de/upload/documents/Anfahrtsbeschreibung.pdf>



Bildnachweis: © Meddy Popcorn – Fotolia.com

Sozialpädagogisches
Fortbildungszentrum

Hartmühlenweg 8
55122 Mainz

Fachtagung

15. März 2012
Heinrich-Pesch-Haus
Ludwigshafen

JUGEND UNTER DRUCK?!

Aufwachsen in einer (über-)fordernden Gesellschaft

Zielgruppen: Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der offenen und verbandlichen Jugendarbeit, Schul- und Jugendsozialarbeiter/innen, Fachkräfte des ASD, der SPFH und der Erziehungsberatungsstellen, Fachkräfte in Kinderhorten, Schüler- und Elternvertretungen, außerschulische Fachkräfte an Ganztagschulen.

Sowohl der 13. Kinder- und Jugendbericht als auch aktuelle Jugendstudien von Trendforschungsinstituten sind sich einig: In die Lebens- und Lernwelten von Kindern und Jugendlichen hat Leistungsorientierung und Effizienzstreben Einzug gehalten. Gesellschaftliche und schulische Anforderungen wirken sich auf den Freizeitbereich aus; Eltern verstärken diesen schulischen Druck häufig noch. Die Folge davon ist: Kinder und Jugendliche fühlen sich gestresst, werden verhaltensauffällig und die chronisch-somatischen Erkrankungen nehmen zu. Von der „erschöpften Generation“ ist bereits die Rede. Gleichzeitig gibt es Kinder und Jugendliche, die deshalb unter Druck stehen, weil sie ständig um gleiche Chancen und Bedingungen z. B. in Schule und Beruf kämpfen müssen oder schon resigniert haben.

Die Fachtagung möchte die aktuellen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in den Blick nehmen und zunächst eine „Bestandsaufnahme“ machen:

- In welchen Bereichen stehen Jugendliche unter Druck?
- Wie wirkt sich der Druck auf die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen aus?
- Gibt es gesellschaftliche Hintergründe oder Bedingungen, die die Stressoren noch begünstigen?

Dann sollen aber in einem zweiten Schritt Strategien und Lösungsmöglichkeiten seitens der Kinder- und Jugendarbeit und anderer Felder der Jugendhilfe entwickelt werden:

- Wie muss die pädagogische Antwort der Jugendarbeit bzw. Jugendhilfe aussehen?

PROGRAMM

9.30 Ankommen, Anmeldung, Stehkafee

10.00 Begrüßung

Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen

10.15 Grußwort

Irene Alt, Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen RLP

10.30 Vortrag „Jugend in der Burnout-Gesellschaft: Stress und Druck in der Altersgruppe der Unter-20jährigen“

Bernhard Heinzlmaier, Leiter der tfactory-Trendagentur in Hamburg

11.30 Pause

11.45 Arbeitsgruppen in „offenen Themenzentren“

12.45 Moderierte Diskussion im Plenum

13.00 Mittagspause

14.00 Regionale Arbeitsgruppen

Was brauchen Jugendliche für ein gesundes Aufwachsen?

14.45 Pause

15.00 Vortrag „Perspektiven für die Jugend – Perspektiven der Jugend“

Prof. Dr. Franz Hamburger, Universität Mainz und Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. (ism)

16.00 Kabarettistisches Feedback

Arno Hermer, Wiesbaden

16.30 Ende der Tagung

ANMELDUNG

A₃

Bitte bis **7. März 2012**

zurücksenden oder faxen an:

SPFZ, Hartmühlenweg 8, 55122 Mainz

Telefax 06131 967-142

Name, Vorname

Name der Dienststelle oder Einrichtung

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Diese Anmeldung ist verbindlich, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt. Absagen werden telefonisch oder per E-Mail mitgeteilt. Falls Sie von der Anmeldung zurücktreten möchten, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung. Sollten Sie ohne Absage der Tagung fernbleiben oder Ihre Absage geht nach dem **07.03.2012** bei uns ein, müssen wir Ihnen die volle Teilnahmegebühr in Rechnung stellen, unabhängig von den Gründen Ihres Fernbleibens.

